

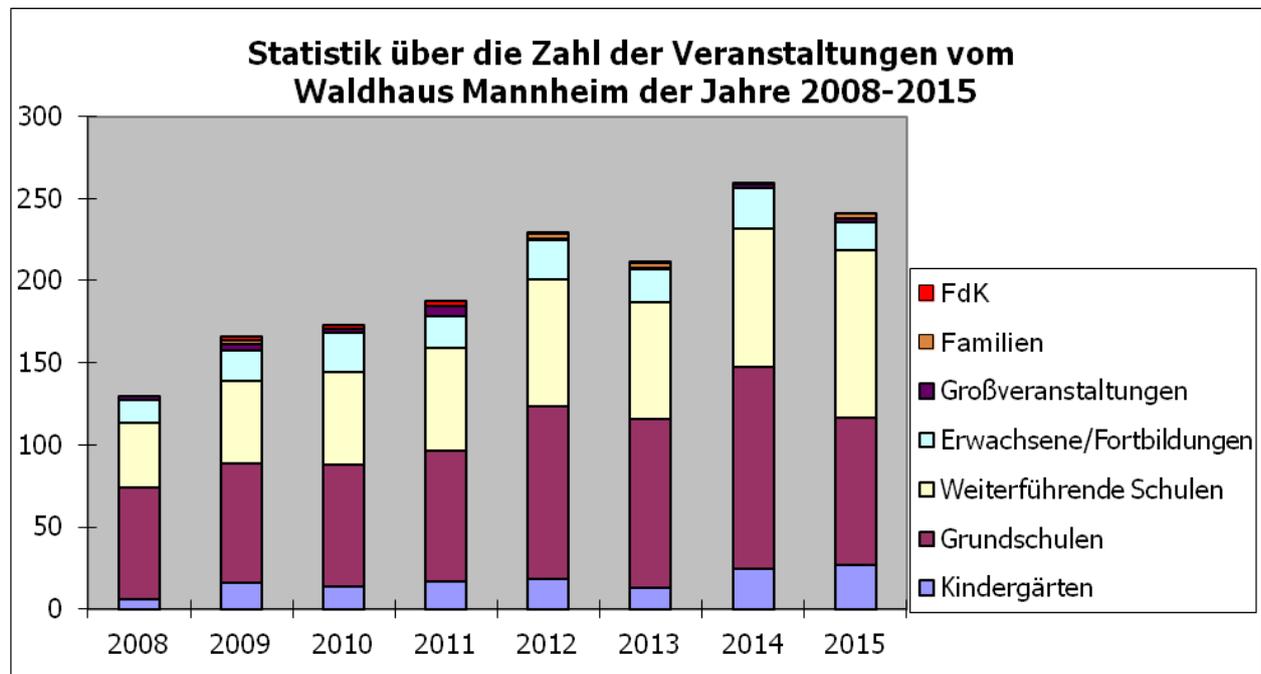
Jahresbericht 2015



1. Veranstaltungen

Dieses Jahr hat ganz anders begonnen, als das Vorjahr. Von Februar bis Ende April war infolge einer heftigen Krankheitswelle ein starker Rückgang an Veranstaltungsanfragen zu spüren. Diese Situation änderte sich erst allmählich, nachdem wir mit einem Rundschreiben an die Schulen des Stadtkreises Mannheim und des Rhein-Neckar-Kreises auf freie Termine hingewiesen hatten. Zu einem massiven Anstieg der Veranstaltungszahlen kam es dann schließlich im Juli. Mit einer Zahl von 47 durchgeführten Veranstaltungen war es der veranstaltungsreichste Monat seit Bestehen des Waldhauses, dicht gefolgt vom Oktober mit 45 Terminen! Das „Defizit“ vom Frühjahr konnte damit zumindest teilweise ausgeglichen werden.

Insgesamt wurden 241 Veranstaltungen mit 4373 Teilnehmern durchgeführt (Vergleich 2014: 260 Veranstaltungen mit 4719 Teilnehmern).



Schwerpunkte der Waldpädagogik und Erläuterung

Betrachtet man die grafische Darstellung, fällt auf, dass im Vergleich zu den Vorjahren, der Anteil der weiterführenden Schulen spürbar zugenommen hat, während bei den Grundschulen eine Abnahme zu verzeichnen ist. Dies ist auch am Anteil der Arbeitseinsätze und praktischen Aktionen erkennbar, die im Regelfall erst ab der 5. Klasse möglich sind. Mit 72 Veranstaltungen hat dieser Bereich im Vergleich zum Vorjahr sehr stark zugenommen (2014: 42 Termine) und damit seinen bisherigen Höchststand erreicht. Wie üblich, wurden bei den meisten Arbeitseinsätzen Traubenkirschenrodungen und Pflanzungen (ca. 250 Bäume), sowie Jungbestandspflege durchgeführt. Darüber hinaus gab es praktisch ausgerichteten Veranstaltungen bei denen mit Naturmaterialien gearbeitet wurde, z.B. Bogenbau, Holztiere, Holzhocker, Schwirrhölzer, Osternester, Weihnachtskränze.

Weitere besondere Themenschwerpunkte bei Veranstaltungen waren erneut z.B. „Überleben im Wald“, Gewässerorganismen, Naturfarben, oder Orientierung im Gelände.

Eine Zunahme konnten wir auch bei Veranstaltungen mit BNE-Thematik registrieren.

In der Projektarbeit war wieder die Pestalozzischule stark vertreten: Schüler der 9. Klasse bauten ein großes Insektenhotel, während weitere Klassen sich um die Pflege der anderen Elemente (z.B. Barfußpfad) kümmerten. Eine Gruppe der Eduard-Spranger-Förderschüler entwickelte eine transportable Ansitzleiter aus Holz.

An insgesamt 4 Terminen nahmen wieder die 5. Klassen der Waldschule am Projekt zur „Gewaltprävention“ teil. Das Langzeitprojekt mit der Gutenberg-Förderschule wurde bis zu den Sommerferien von Frau Liegl begleitet. Die Schüler kamen an 5 Terminen, um typische Arbeiten im Wald kennenzulernen. Seit dem neuen Schuljahr ist die nächste 7. Klasse mit Frau Engel-Schmelzle etwa einmal im Monat bei uns.

Das Suchtpräventionsprogramm (Er)leben Pur für den Fachbereich Gesundheit wurde in diesem Jahr von fünf Klassen des Karl-Friedrich-Gymnasium in Anspruch genommen.

Feste Gruppenarbeit: Hier hat der Umfang erneut zugenommen. Zu den mittlerweile vier regelmäßigen Gruppen („pädagogische Gruppenarbeit Waldhof“, Wald-AG der Hans-Christian-Andersen-Grundschule, Gruppe vom Kinderhaus Kleine Riedstraße und Waldgruppe in Kooperation mit dem Jugendhaus Waldpforte) kam im 2. Halbjahr die Sprachfördergruppe des Eltern-Kind-Zentrums K2 hinzu.

Beim „Mannheimer Agenda-Diplom“ waren wir mit 7 Veranstaltungen vertreten. Besondere Themen-Highlights waren dabei: „Leben wie Robinson in der Käfertaler „Wald-Wildnis“, „Auf den Spuren der Steinzeitjäger“ und die „Grünholzwerkstatt“. Wie üblich haben wir uns auch wieder beim Weinheimer „Naturdiplom“ beteiligt. Hier kam dieses Jahr nur eine, sehr gut besuchte, Veranstaltung zustande (Welt der Spinnen).

Die Zahl der Multiplikatorenschulungen ist erstmalig seit längerer Zeit wieder etwas abgesunken. 2015 konnten daher nur 13 Fortbildungstage durchgeführt werden (2013: 15, 2014: 22). Nach Aussagen von Berufsschullehrern soll die zeitliche Ausstattung für den Themenbereich Naturpädagogik stark gekürzt worden sein. Für das Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Mannheim konnten wir wieder einige Veranstaltungen durchführen. Vom Seminar in Heidelberg (Sonderpädagogik) kamen in diesem Jahr leider keine Anfragen. Die angebotenen Fortbildungen für das Schulamt stießen trotz aktueller Thematik (BNE!) leider auf wenig Interesse bei der Lehrerschaft und wurden abgesagt. Die übliche Fortbildung für die städtischen Erzieherinnen wurde seitens der Stadt auf einen Tag gekürzt.

Am „Walderlebniszentrum „Kohlhof“ haben wir in diesem Jahr insgesamt 16 Veranstaltungen mit 408 Teilnehmern durchgeführt. (2014: 20 Veranstaltungen mit 439 Teilnehmern). Davon waren 11 Termine für Kindergärten und Schulklassen. Zwei Veranstaltungen wurden von Familiengruppen gebucht, eine war für die Auszubildenden der SCA Mannheim. Außerdem gab es zwei Aktionen für das Kohlhoffest am 13. September.

Insgesamt konnten wir **2015** mit unserem Team **257 Veranstaltungen** durchführen.

2. Praktika

Es wurden 6 Personen an insgesamt 19 Tagen betreut. Davon waren 5 angehende Waldpädagogen, die mit dem Zertifikat abschließen möchten (einer davon hat 2015 bereits das Zertifikat erlangt). Eine weitere Praktikantin wurde für das Zertifikat der Naturschule Freiburg betreut, während ein Forststudent Einblick in unsere Arbeit erhalten hat.

3. Förderungen des Waldhauses und Neuerungen

Dank der großzügigen finanziellen Ausstattung durch Forst BW, konnten in diesem Jahr wieder zwei großen Anschaffungen getätigt werden: Im Sommer wurde eine mobiles Kettensägewerk der Marke „Logosol“ gekauft, gegen Jahresende folgte dann noch eine motorbetriebene Spillwinde. Mit Hilfe dieser beiden Geräte soll zukünftig eine neues BNE-Modul für Schulklassen ermöglicht werden. Speziell für Technikklassen dürfte die „Produktionskette Holz“ interessant sein. Die Schüler sollen dabei alle Arbeitsabläufe, angefangen bei der nachhaltigen Holzerzeugung, über die Holzernte und Holzbringung, hin zum fertigen Endprodukt nacherleben können. Der Kreisverband Mannheim der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald steuert zu diesem Projekt einen PKW-Anhänger bei (gefördert über den Bezirksbeirat Waldhof).

4. Öffentlichkeitsarbeit

In der ersten Jahreshälfte haben wir alle Schulen des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Mannheim schriftlich über unsere waldpädagogischen Angebote, sowohl am Waldhaus Mannheim, wie auch am Walderlebniszentrum Kohlhof informiert. Zusätzlich wurde auf der Homepage des Waldhauses eine Infoseite über das Walderlebniszentrum Kohlhof eingestellt.

Die bedeutendste Aktion war in diesem Jahr die Beteiligung, zusammen mit der SDW und in Kooperation mit dem Jugendhaus Waldpforte, am großangelegten Aktionstag „Lebendiger Neckar“, der am 21.06. stattfand. Hier beherbergte ein Tipi unser Waldquiz, während wir an weiteren Stationen Bogenschnitzen, Spurenstempel-Herstellung und Schwirrhölzer-Basteln anboten. Neben unserem Infostand boten Mitarbeiter des Jugendhauses weitere Mitmachaktionen an.

5. Ausblick 2016

Nachdem gegen Jahresende die notarielle Übertragung des Grundbesitzes von der Stadt Mannheim an ForstBW stattgefunden hat, liegt unser Hauptaugenmerk nun auf dem seit 2013 beantragten Anbau. Wir hoffen, dass nun ohne weitere große Verzögerungen die baurechtlichen Modalitäten ablaufen und mit den Bauarbeiten baldmöglichst begonnen werden können. Nach wie vor ist daher das Fehlen der Barrierefreiheit und einer ausreichenden Zahl sanitärer Anlagen, sowie das allgemeine Problem der Raumknappheit noch nicht gelöst.

Im Laufe des ersten Halbjahres sollen erste Veranstaltungen zum neuen Modul „Produktionskette Holz“ stattfinden. Hierzu ist eine umfangreiche Information der infrage kommenden Schulen notwendig. Außerdem müssen für diesen Bereich noch ausreichend qualifizierte (freie) Mitarbeiter angeworben werden.

In Bezug auf das Walderlebniszentrum Kohlhof hoffen wir auf eine positive Zusage in Bezug auf die finanzielle Förderung durch die Stiftung Naturschutzfonds B-W.

Mannheim, 16.02.2016

gez. D. Weissgärber